

Zentrale Ergebnisse Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

Hagenow, 20. März 2019

Mobilität in Deutschland



eine Studie des:



durchgeführt von:

infas

in Kooperation mit:



infas 360



Überblick

Ergebnisse für den Regionalen Planungsverband Westmecklenburg



Mobilität
in Deutschland – MiD

– Mobilitätskennzahlen

Wie viele, wie weit, wie lange, wie oft und aus welchen Anlässen?

– Verkehrsmittewahl im Alltag (Modal Split)

Wie viele Wege mit dem Auto, Fahrrad, ÖPNV und ausschließlich zu Fuß?

– Einstellungen und Bewertung der Infrastruktur

Wie gern werden die Verkehrsmittel im Alltag genutzt
und wie wird die Verkehrssituation am Wohnort bewertet?

– Verkehrsmittelverfügbarkeit und übliche Nutzung

– Auto – Fahrrad – ÖPNV – reine Fußwege

– Übliche Verkehrsmittelnutzung (Multimodalität)

Welche Verkehrsmittelnutzungsroutinen im
üblichen Verlauf einer Woche gibt es?

– Kurze Vorstellung des Tabellierungstools MiT für eigene Auswertungen

Mobilität in Deutschland 2017: Umfang der Befragung in der Region Westmecklenburg

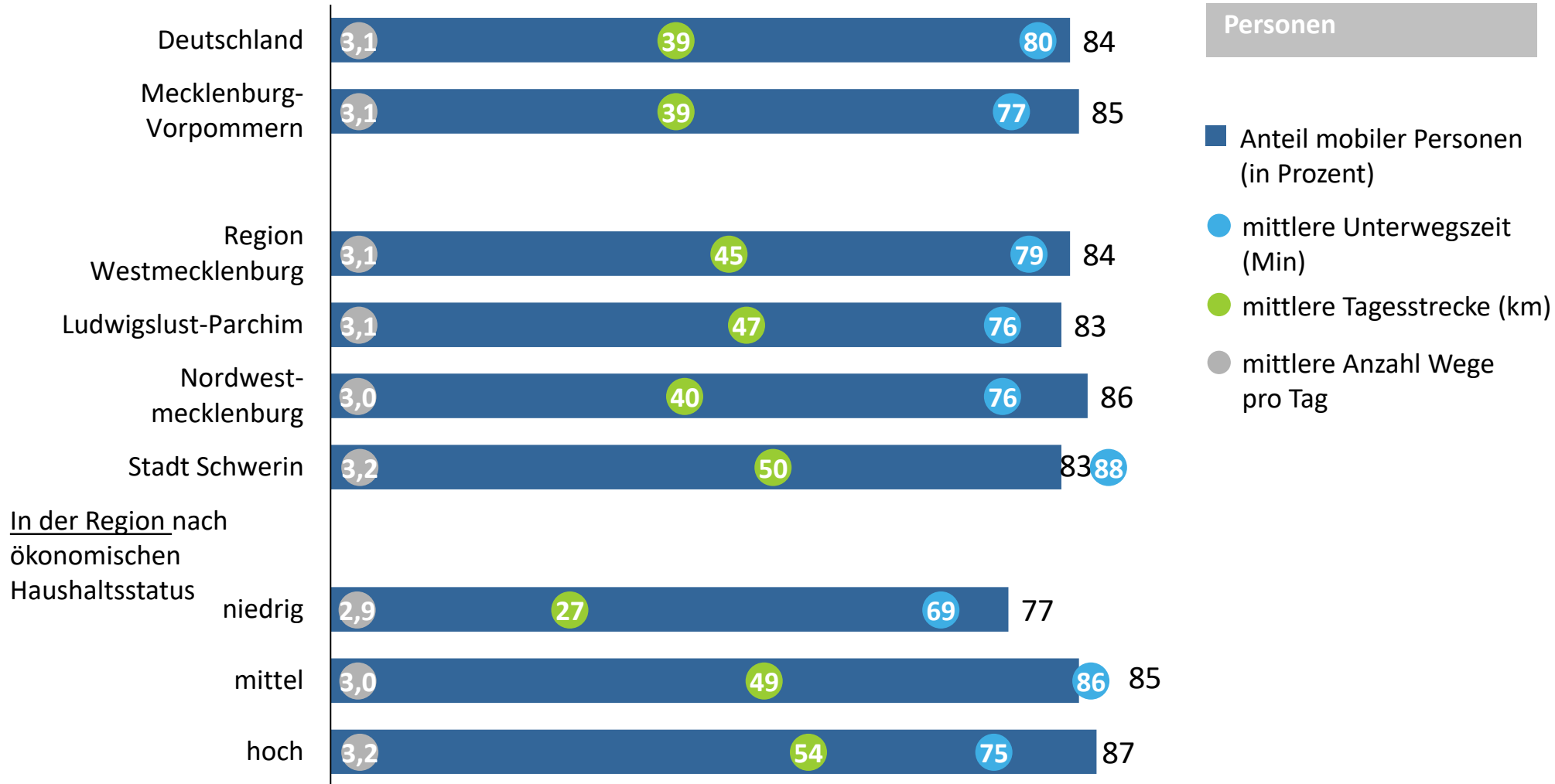


Mobilitätskennzahlen

Mobilität steigt mit verfügbarem Einkommen



Mobilität
in Deutschland – MiD



Wegezwecke – Anlässe für die Mobilität

Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern und Region Westmecklenburg

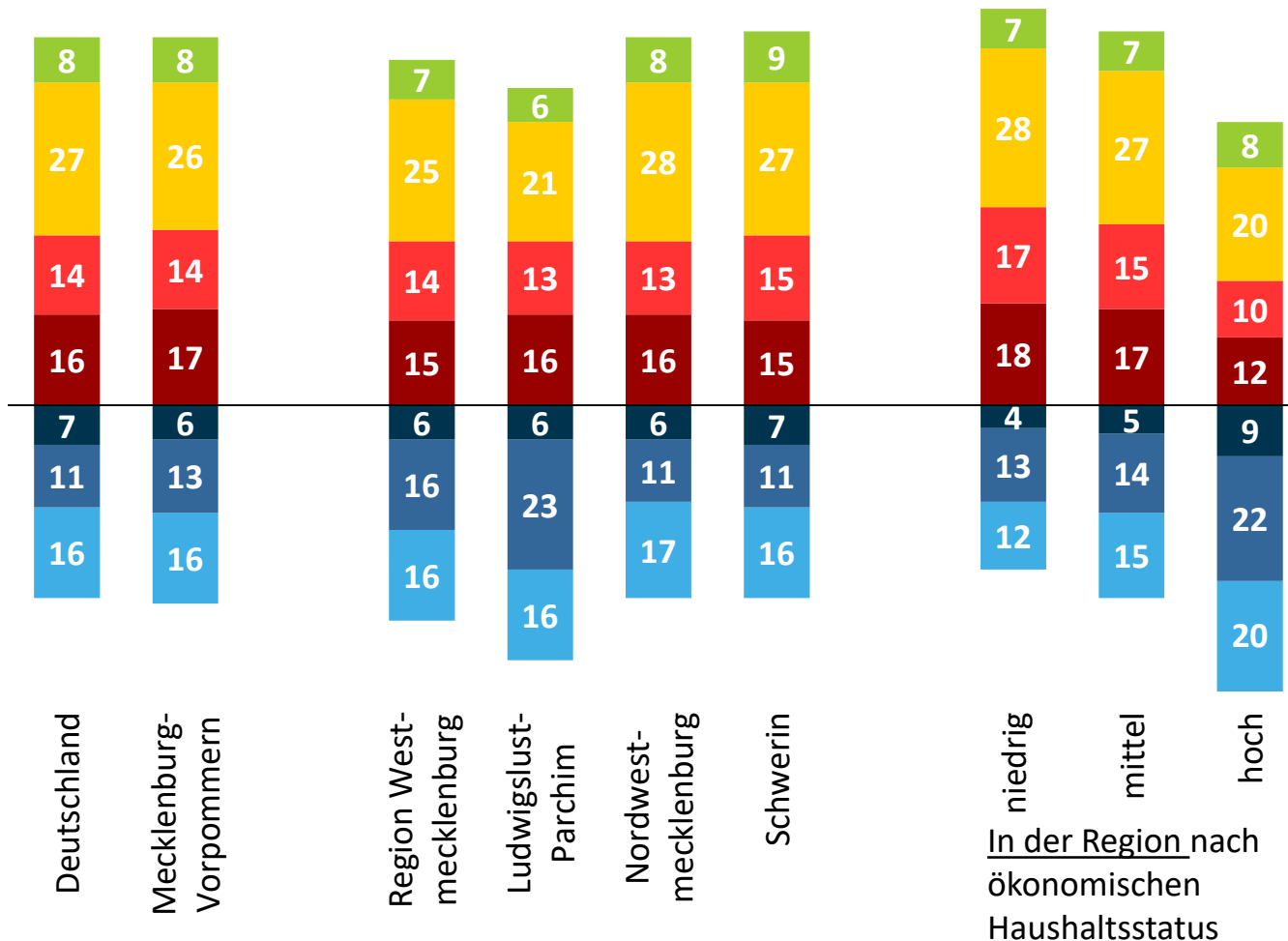


Mobilität
in Deutschland – MiD

Wege

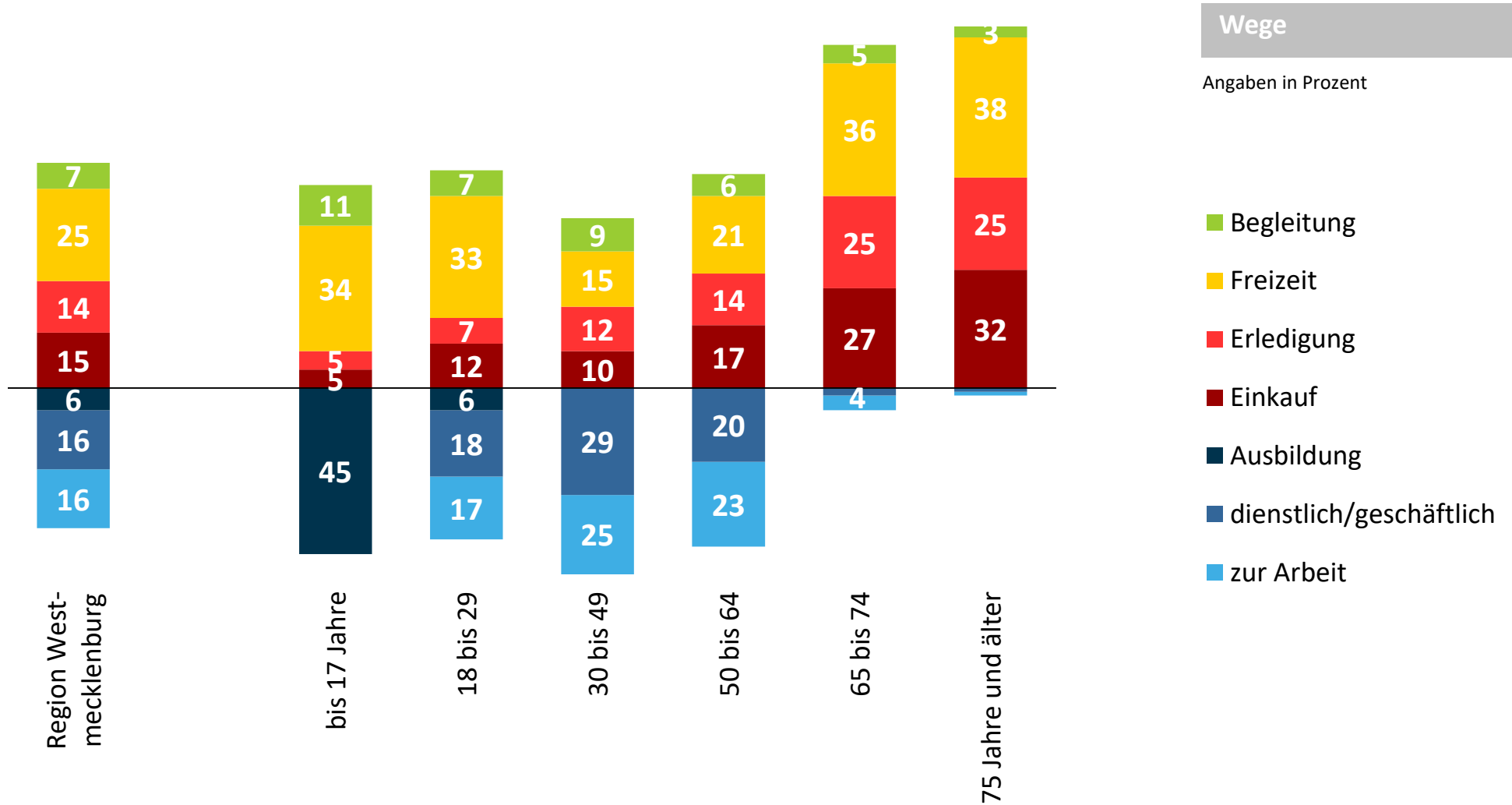
Angaben in Prozent

- Begleitung
- Freizeit
- Erledigung
- Einkauf
- Ausbildung
- dienstlich/geschäftlich
- zur Arbeit



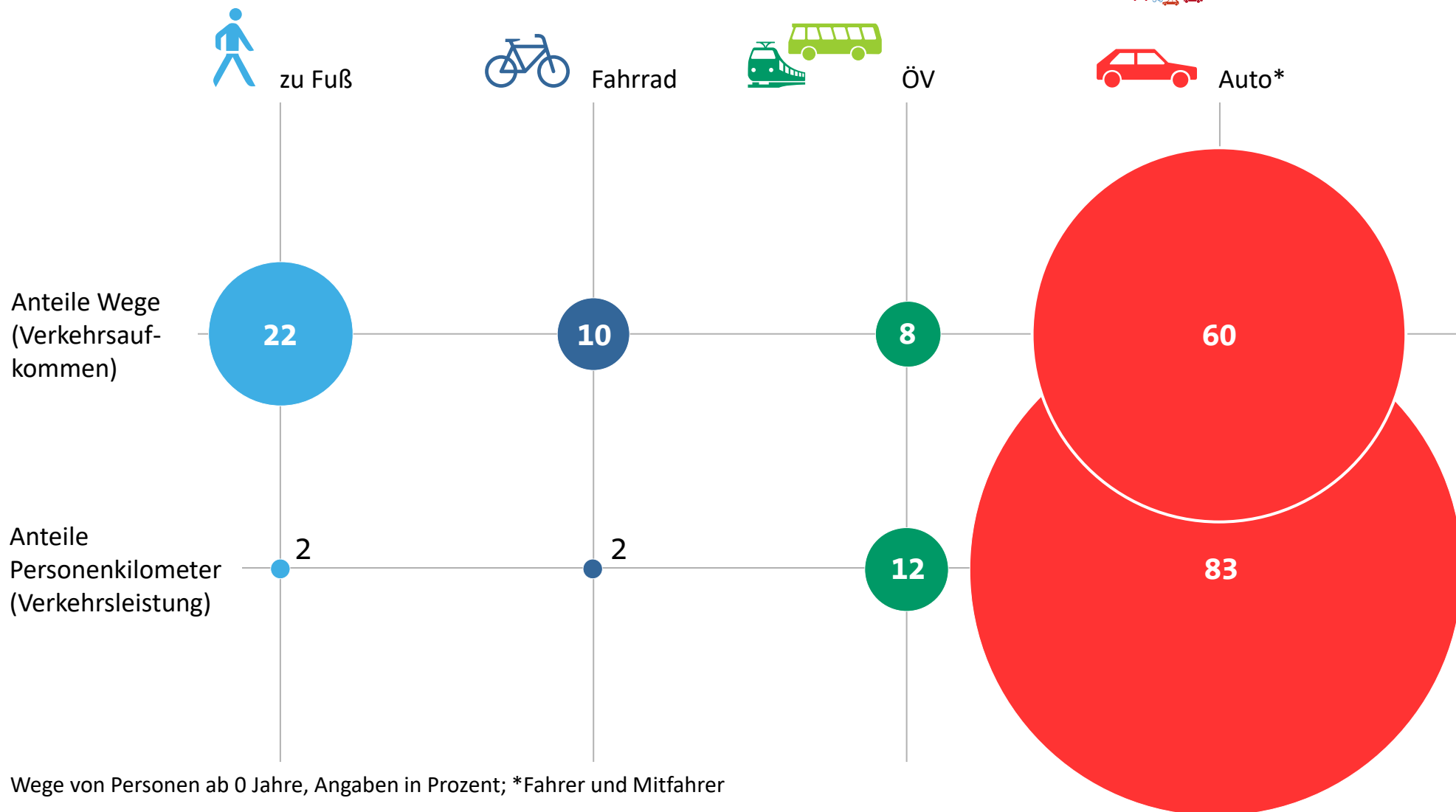
Wegezwecke – Anlässe für die Mobilität nach Altersklassen

deutliche Unterschiede nach Lebensphasen



Verkehrsmittelwahl im Alltag

das Auto dominiert die Mobilität in der Region Westmecklenburg

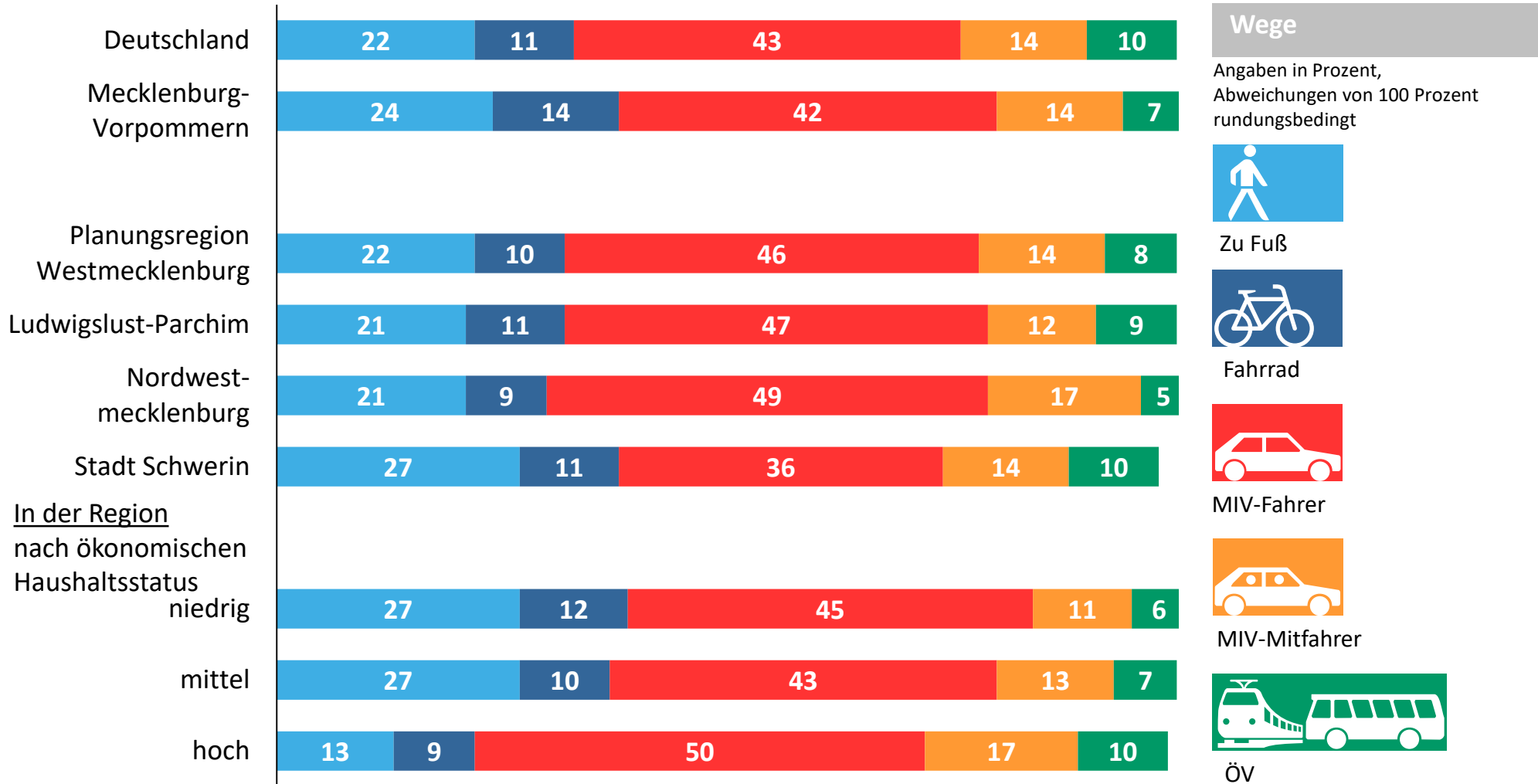


Modal Split Verkehrsaufkommen

Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern und Region Westmecklenburg



Mobilität
in Deutschland – MiD

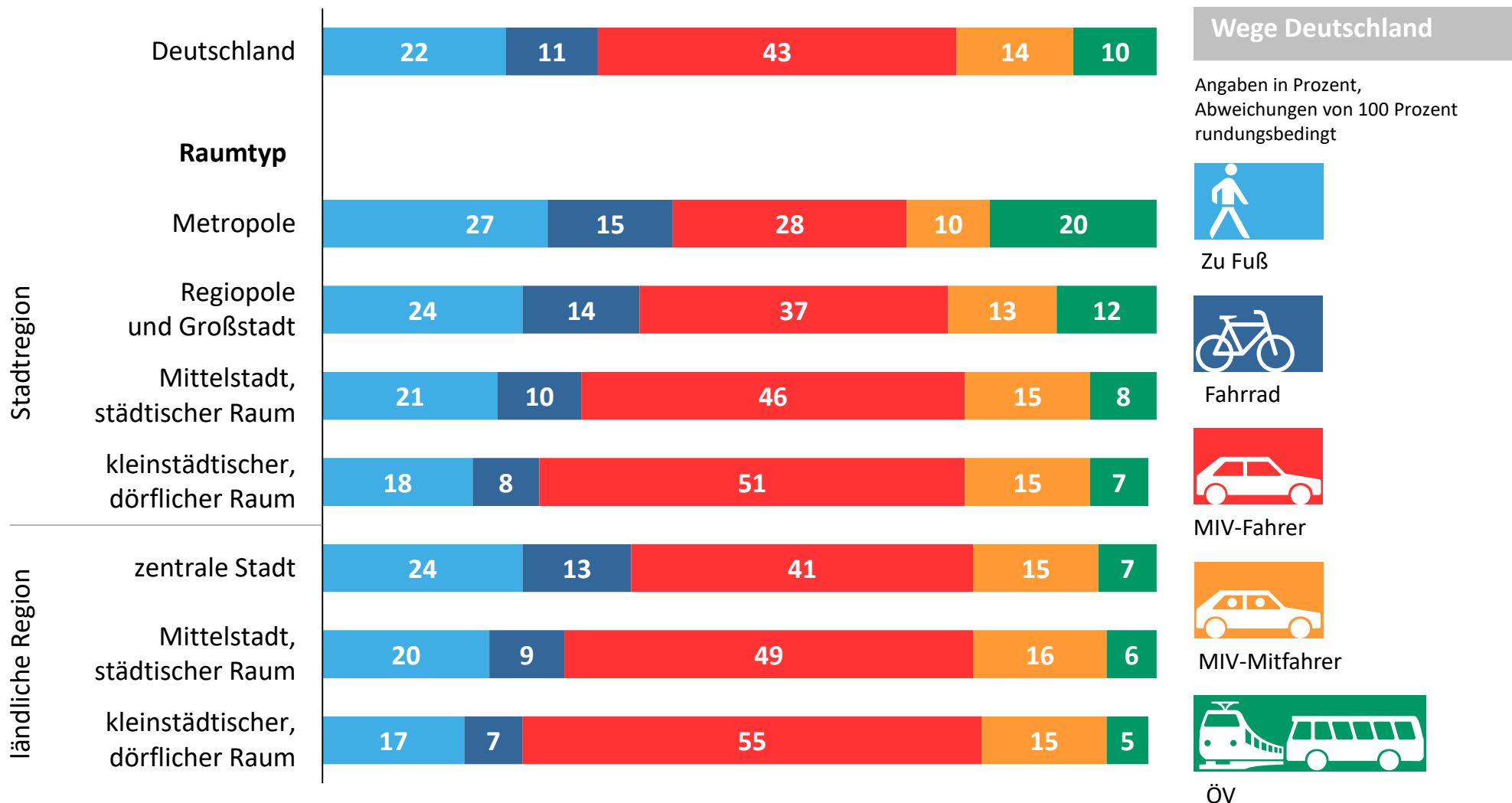


Modal Split Verkehrsaufkommen deutschlandweit nach Raumtypen

ausgeglichenes Verhältnis in Großstädten, Autodominanz anderswo

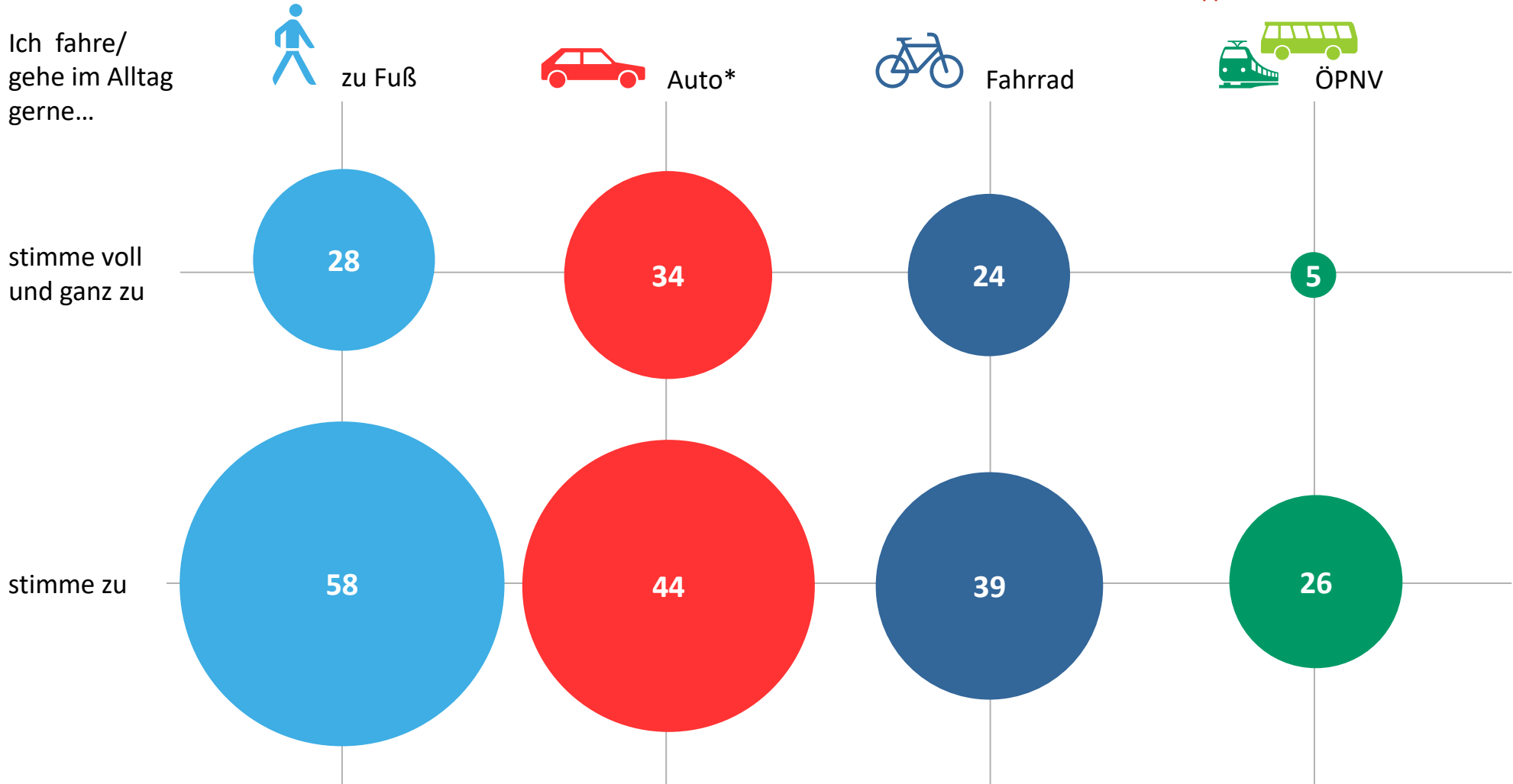


Mobilität
in Deutschland – MiD



Einstellungen zur Nutzung verschiedener Verkehrsmittel im Alltag

ÖPNV ist keine beliebte Alternative in der Region Westmecklenburg



Personen ab 14 Jahre *bzw. ab 17 Jahre, Angaben in Prozent

Bewertung der Verkehrssituation am Wohnort vor allem beim ÖPNV große Unterschiede



Mobilität
in Deutschland – MiD

Wie bewerten Sie die
allgemeine Verkehrs-
situation bei Ihnen?



Fahrradfahren



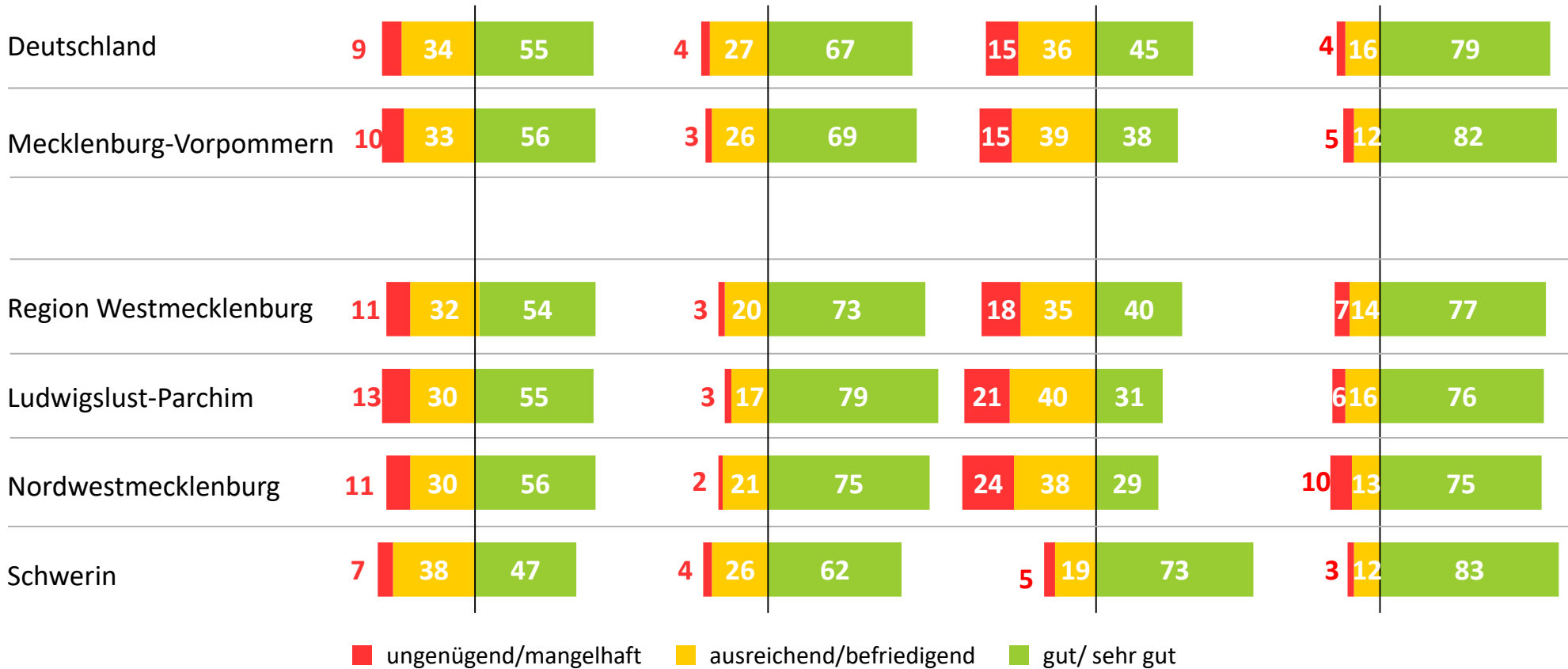
Autofahren



ÖPNV



zu Fuß gehen



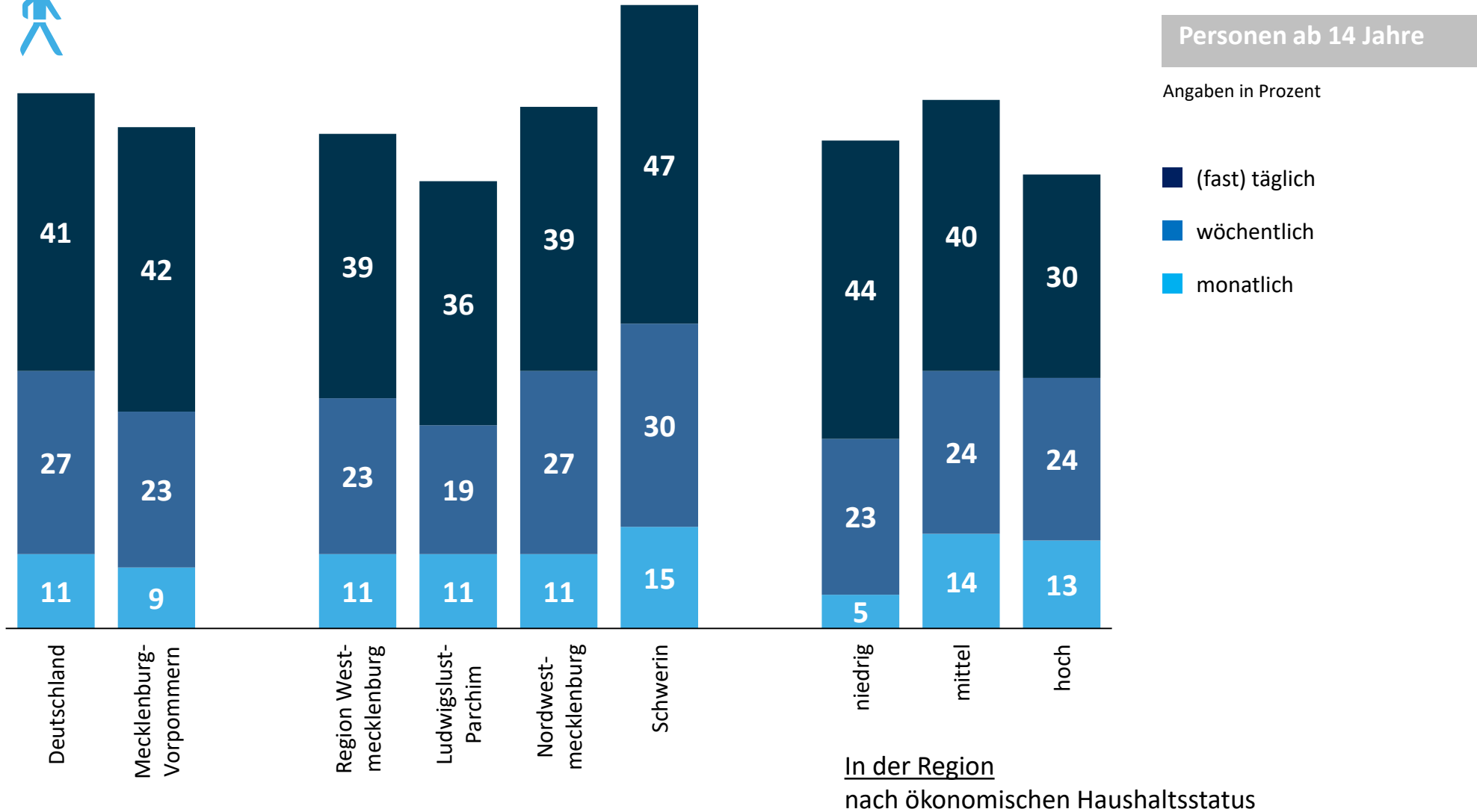
Angaben in Prozent, an 100 Prozent fehlende: kann ich nicht beurteilen/keine Angabe

Übliches Zurücklegen von (reinen) Fußwegen

für mehr als die Hälfte der Bevölkerung mindestens wöchentliche Routine



Mobilität
in Deutschland – MiD

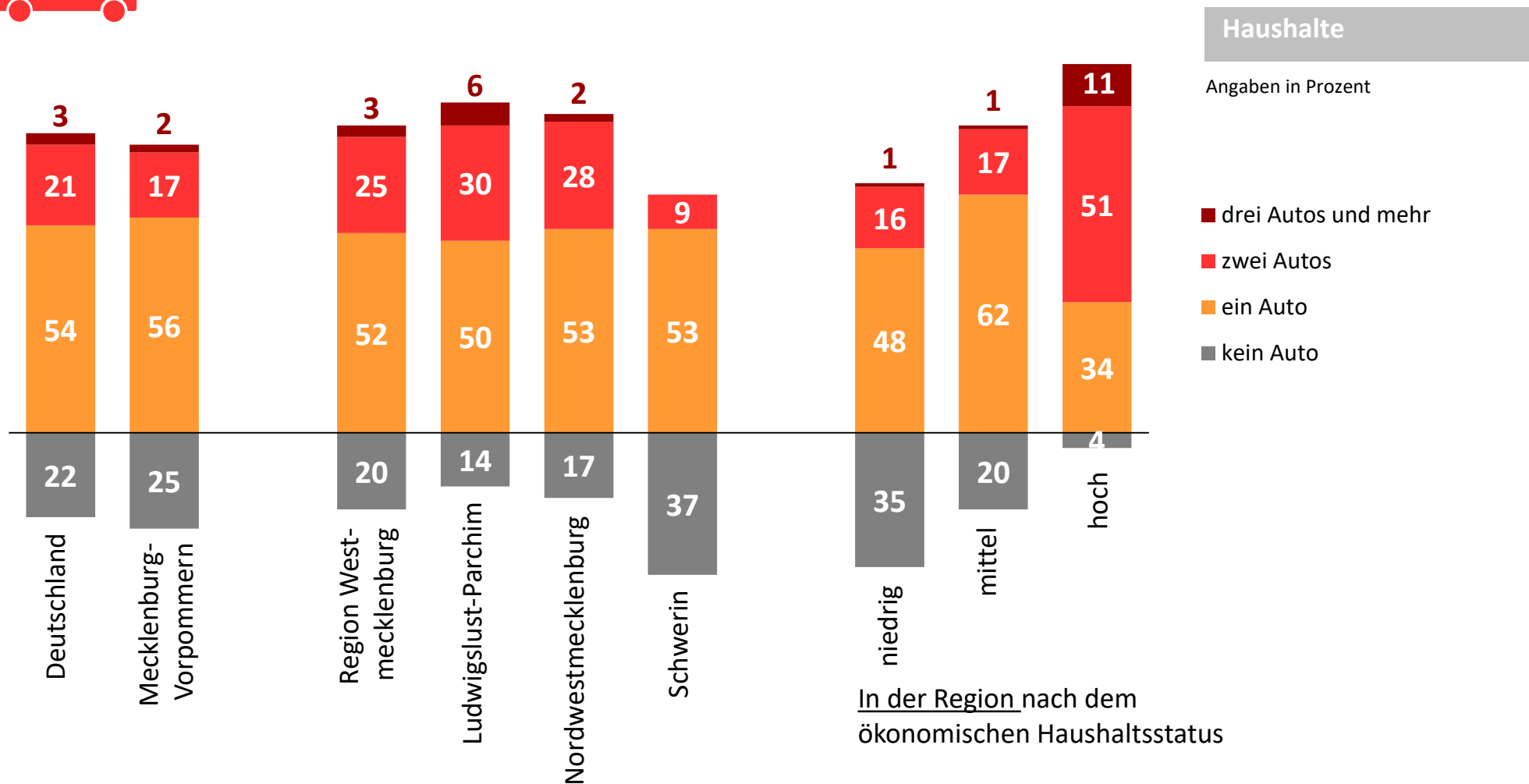


Autobesitz in den Haushalten

vier von fünf Haushalten mit einem oder mehreren Autos



Mobilität
in Deutschland – MiD

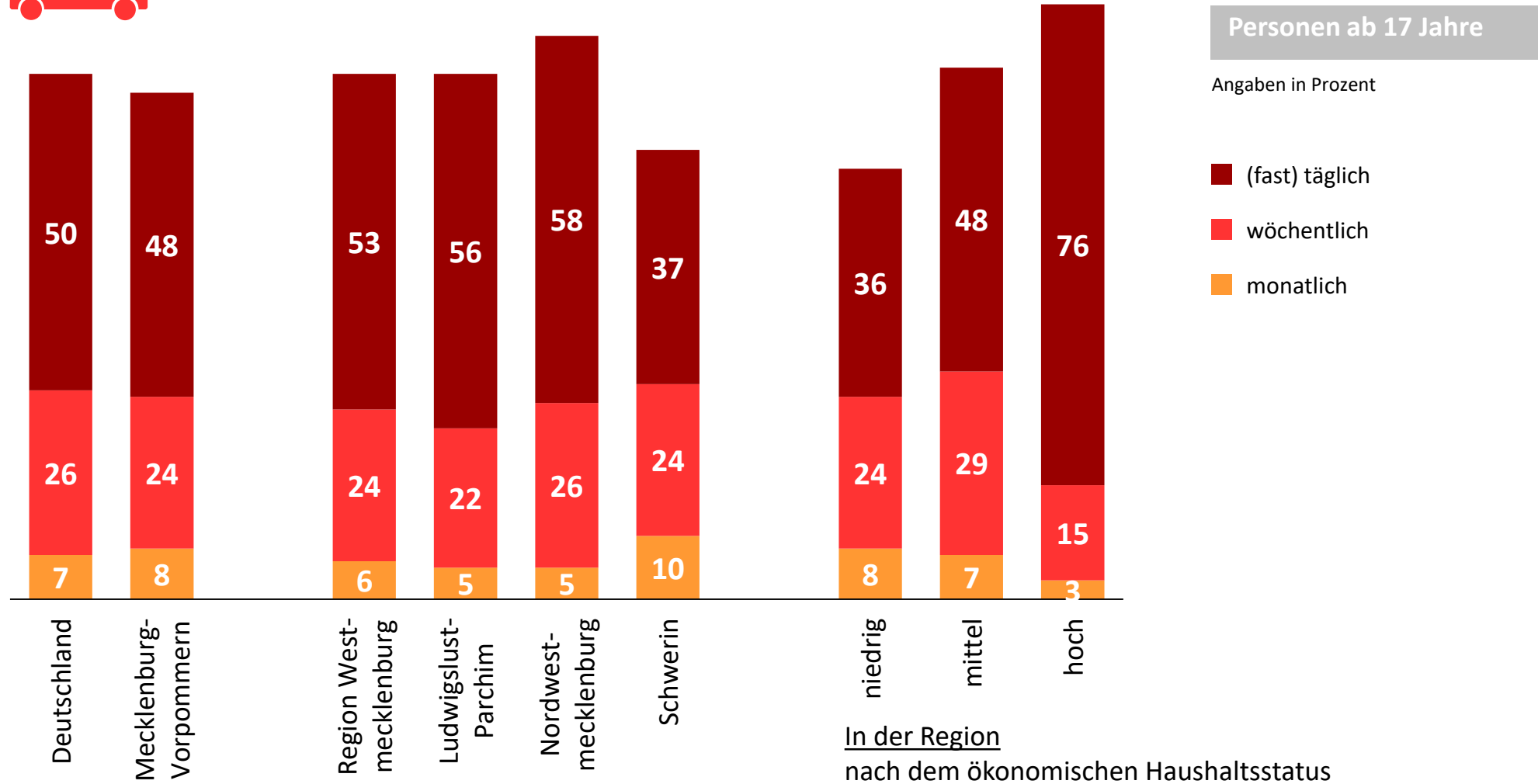


Übliche Pkw-Nutzung

generell hoch, aber abhängig vom ökonomischen Status und Wohnort

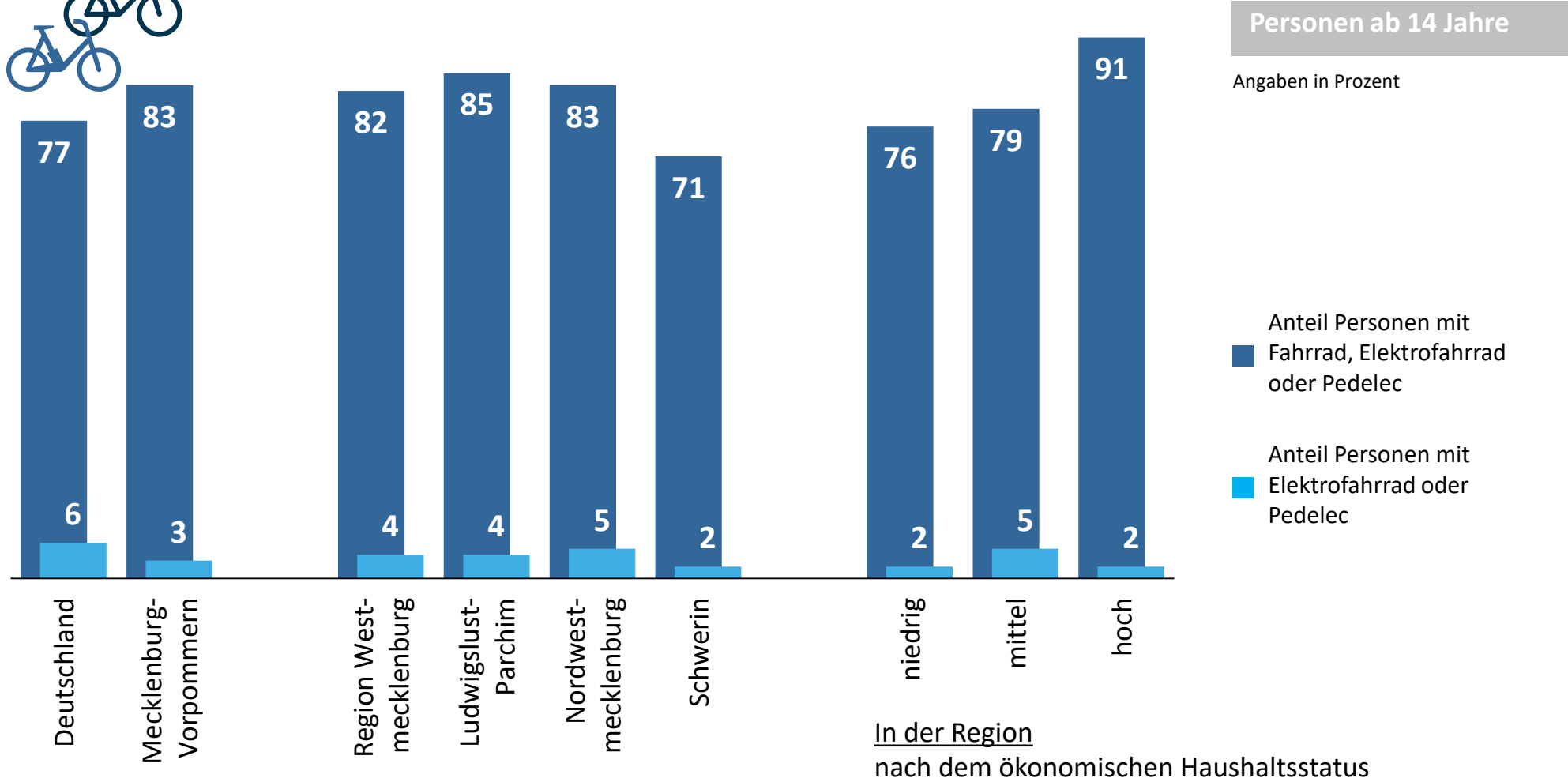


Mobilität
in Deutschland – MiD



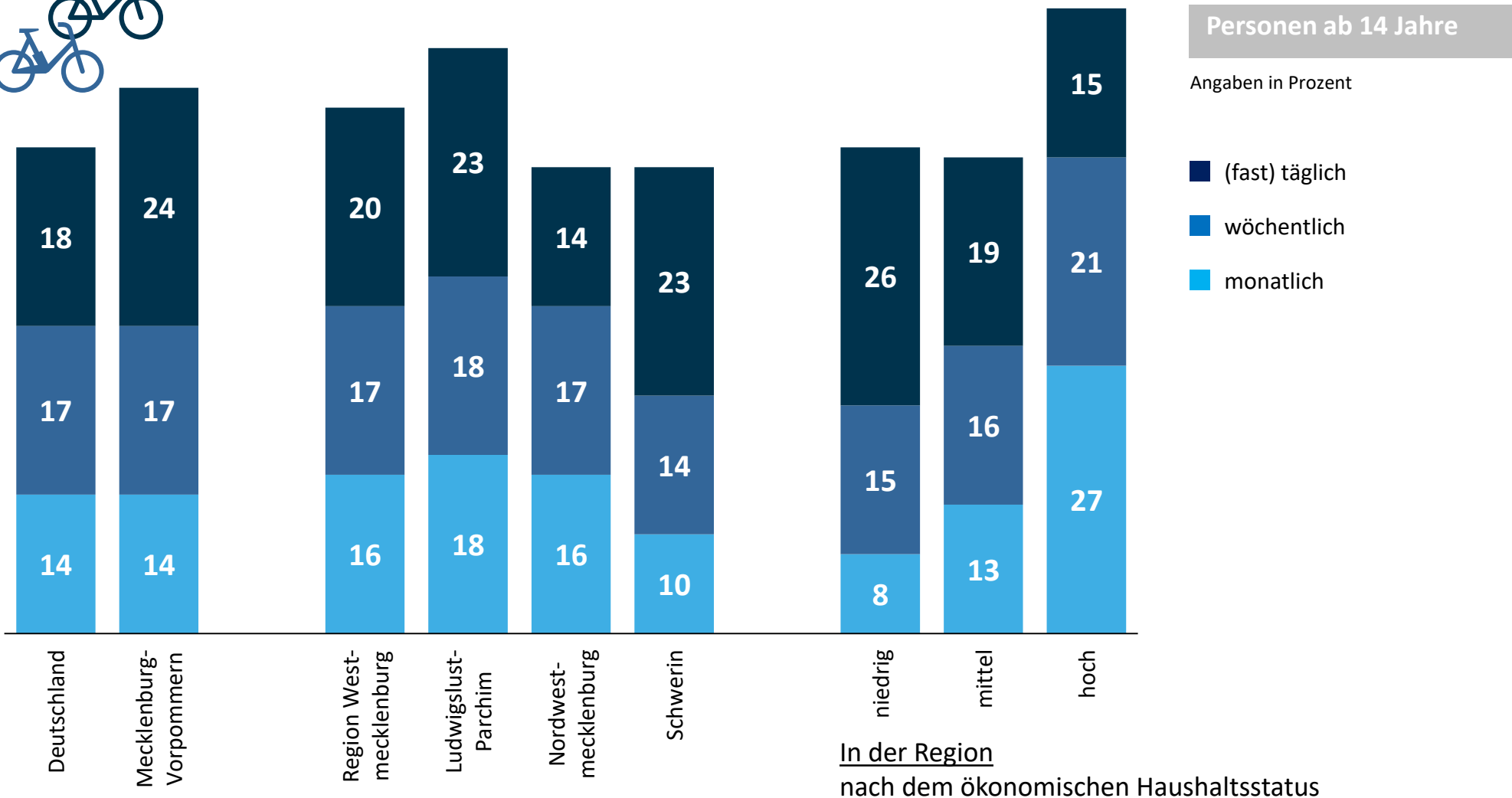
Fahrradbesitz

im Planungsverband besitzen vier von fünf Personen ein Fahrrad



Übliche Fahrradnutzung

rund die Hälfte der Bevölkerung fährt monatlich oder häufiger



ÖPNV-Anbindung in der Region Westmecklenburg

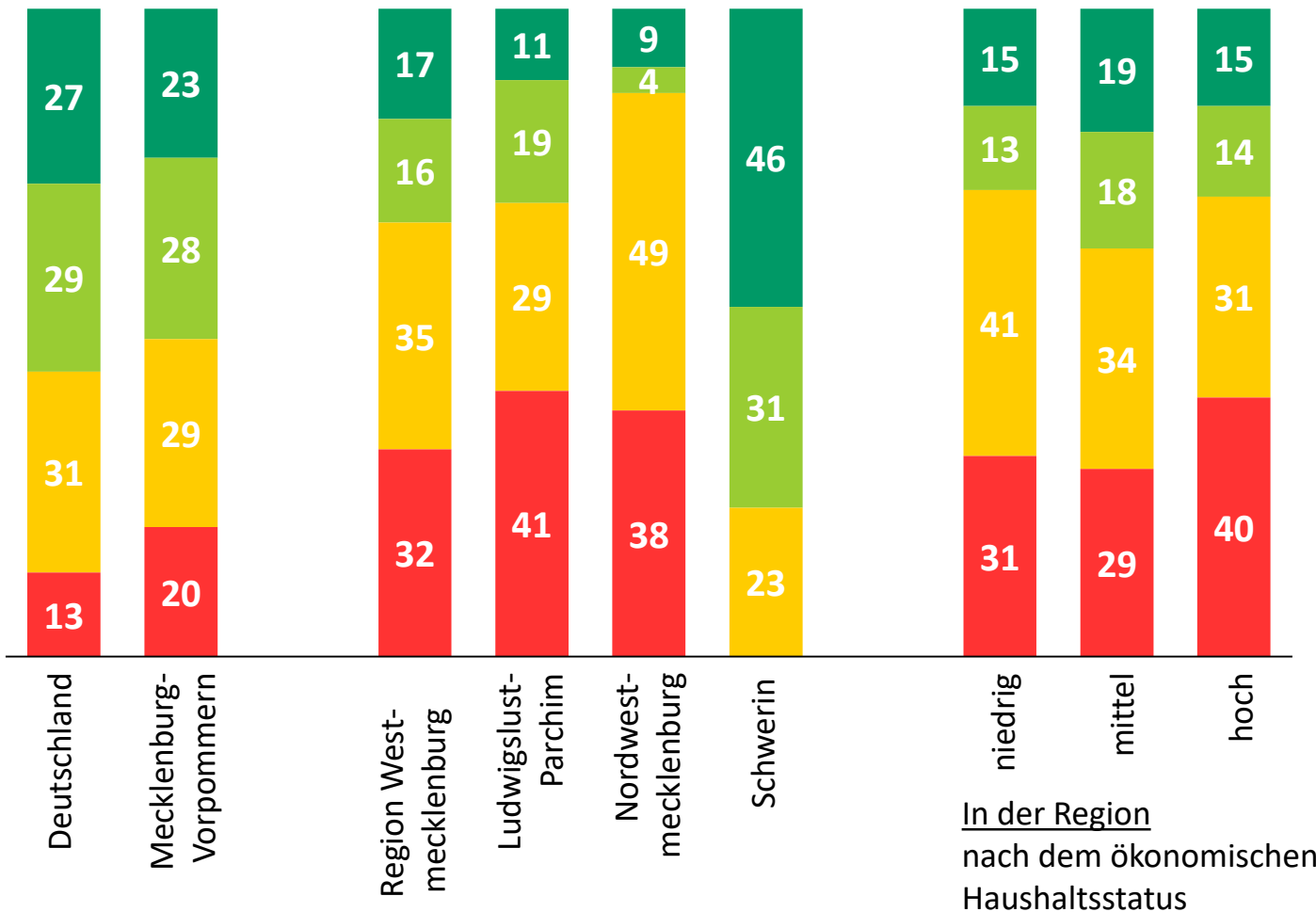
fällt unterschiedlich aus



Mobilität
in Deutschland – MiD



Personen



ÖPNV-Anbindungsqualität:
kleinräumig zugespielte Klassifikation
anhand der Haltestellenentfernung
und Bedienungsqualität an der
Wohnadresse:

- sehr gut – Bahnhofpunkt in max. 1.000 m Entfernung sowie Straßenbahn- oder Bushalt in max. 500 m Entfernung
- gut – Bahnhofpunkt in max. 2.500 m Entfernung sowie Straßenbahn in max. 1.000 m oder Bushalt in max. 500 m Entfernung
- befriedigend - Bahnhofpunkt in max. 2.500 m Entfernung oder Straßenbahn in max. 1.000 m oder Bushalt in max. 500 m Entfernung
- schlecht - Bahnhofpunkt in über 2.500 m Entfernung oder Straßenbahn in über 1.000 m oder Bushalt in über 500 m Entfernung

Übliche ÖPNV-Nutzung

jeder Vierte gehört zum engeren Nutzerkreis



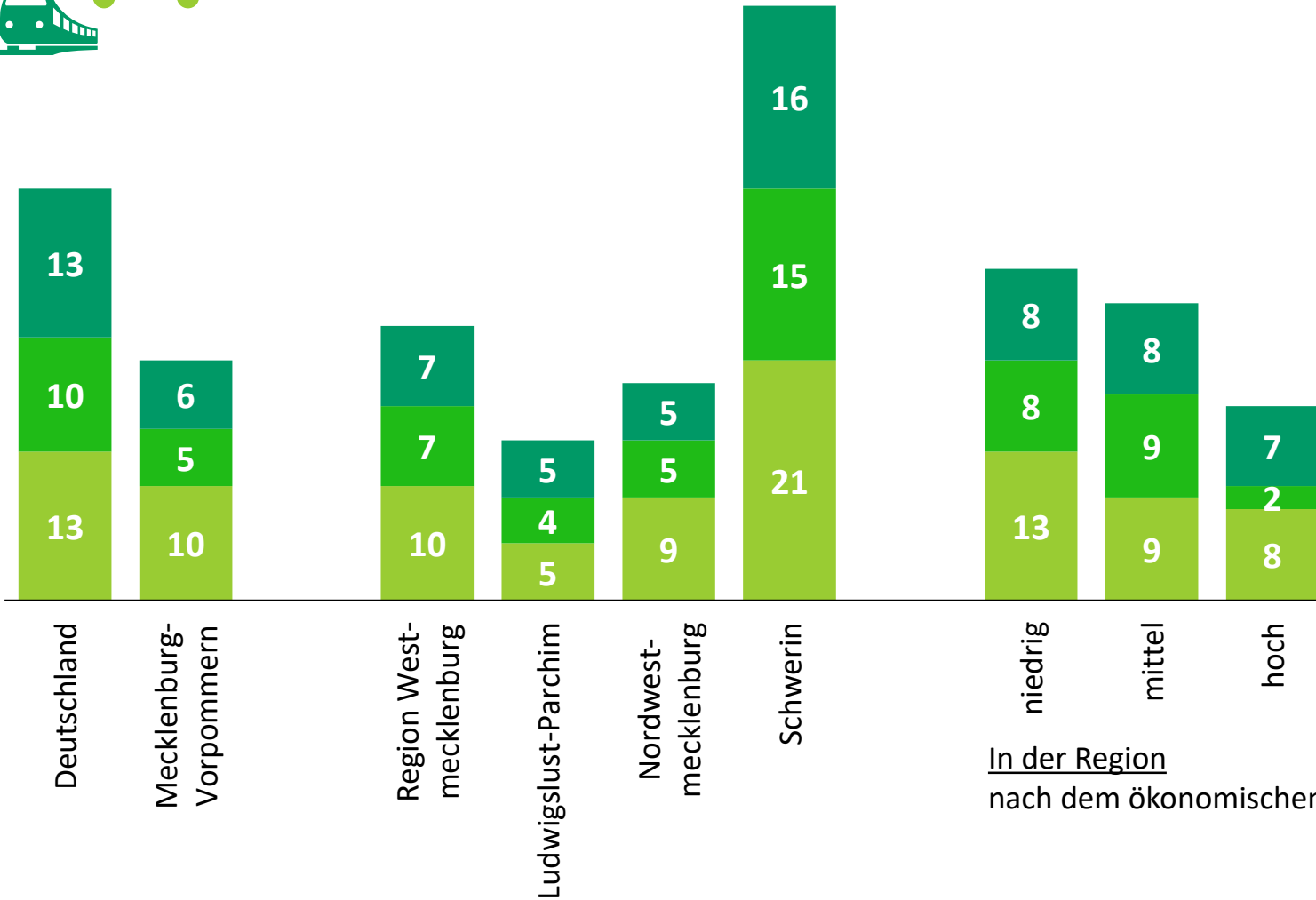
Mobilität
in Deutschland – MiD



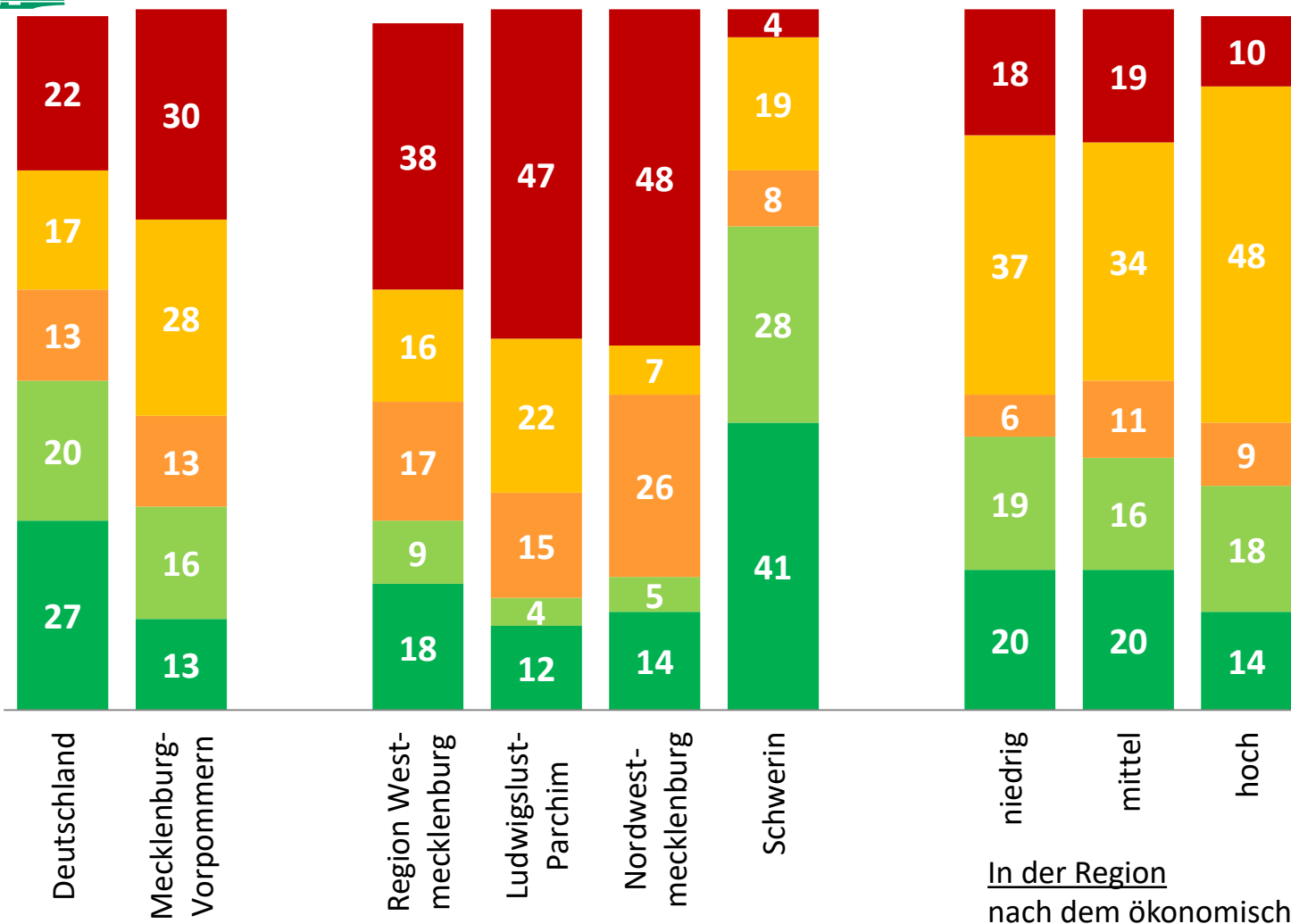
Personen ab 14 Jahre

Angaben in Prozent

- (fast) täglich
- wöchentlich
- monatlich



ÖPNV-Kundensegmente als Kombination von Nutzung und Anbindung vor allem Schwerin mit weiterem Potenzial



Personen

Angaben in Prozent, Abweichungen von 100%: Rundungsdifferenzen, nur Personen mit verfügbarer Angabe zur ÖPNV-Anbindungsqualität

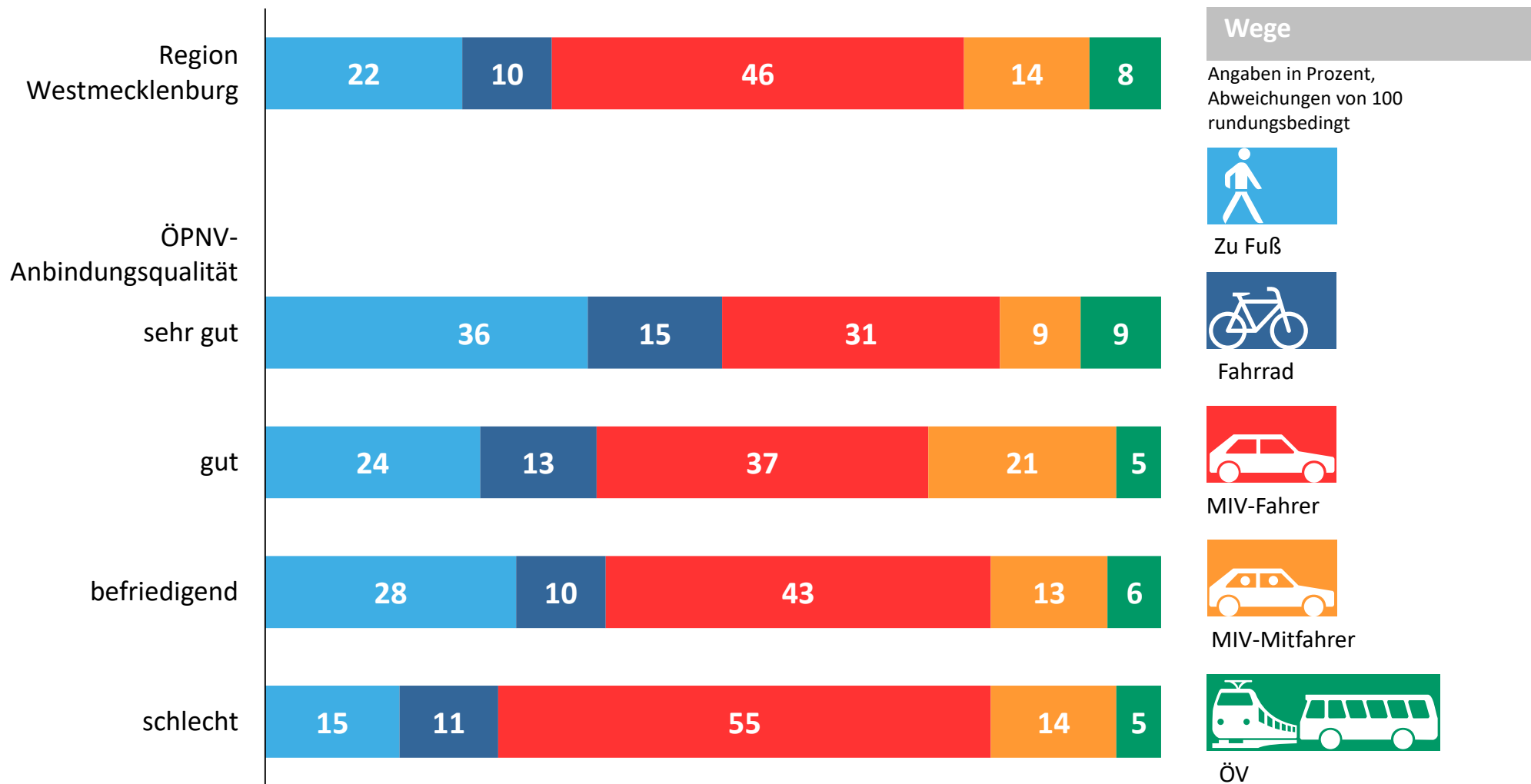
ÖPNV-Kundensegmente

- Nicht-Kunden mit schlechter Anbindung
- Nicht-Kunden mit guter Anbindung
- Gelegenheitskunden mit schlechter Anbindung
- Gelegenheitskunden mit guter Anbindung
- Stammkunden

Modal Split Verkehrsaufkommen nach ÖPNV-Anbindungsqualität



Mobilität
in Deutschland – MiD



Häufigkeit der üblichen Verkehrsmittelnutzung im Vergleich

Auto mehrheitlich genutzt, Fahrrad und ÖPNV seltener

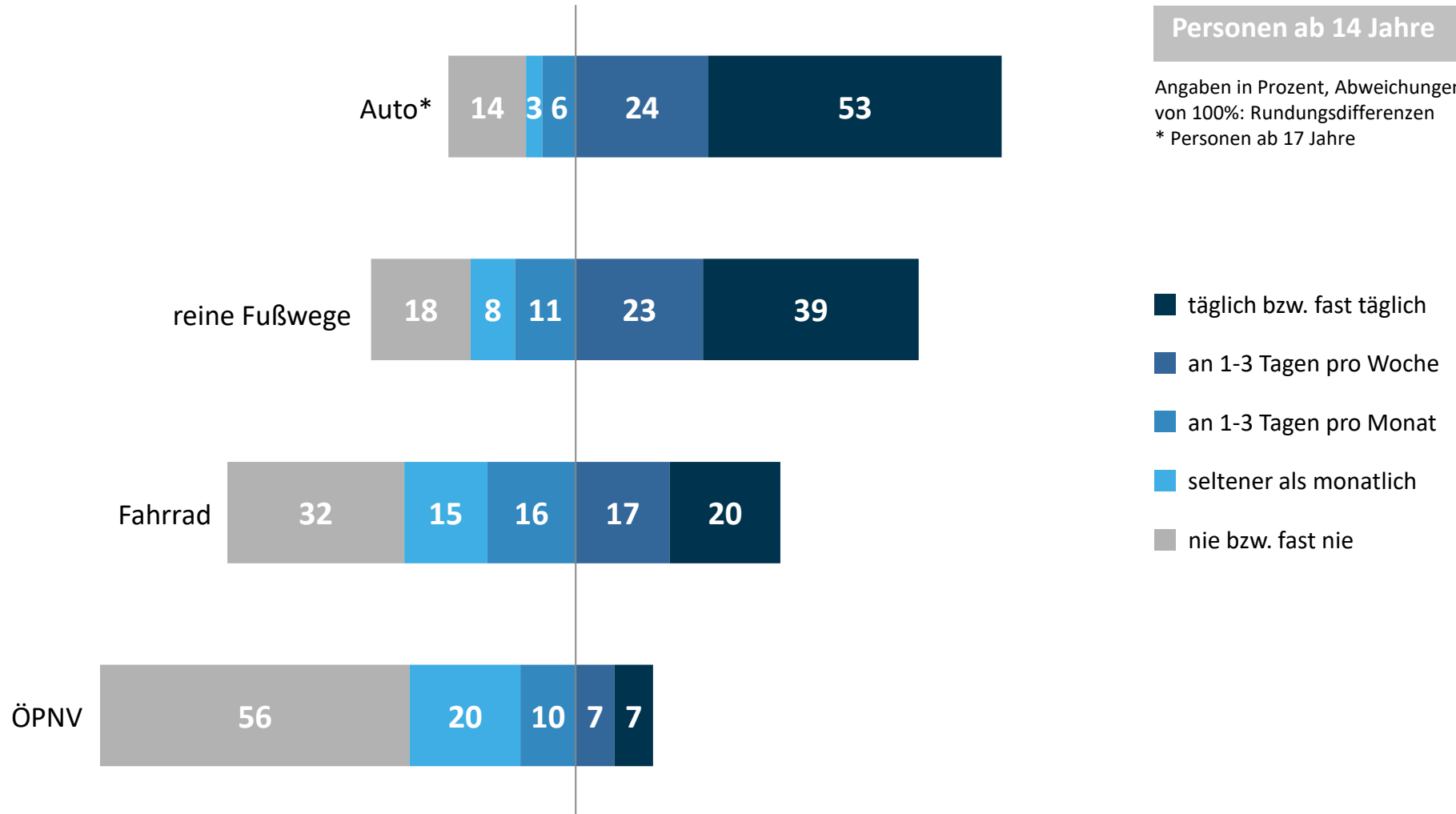


Mobilität
in Deutschland – MiD

Personen ab 14 Jahre

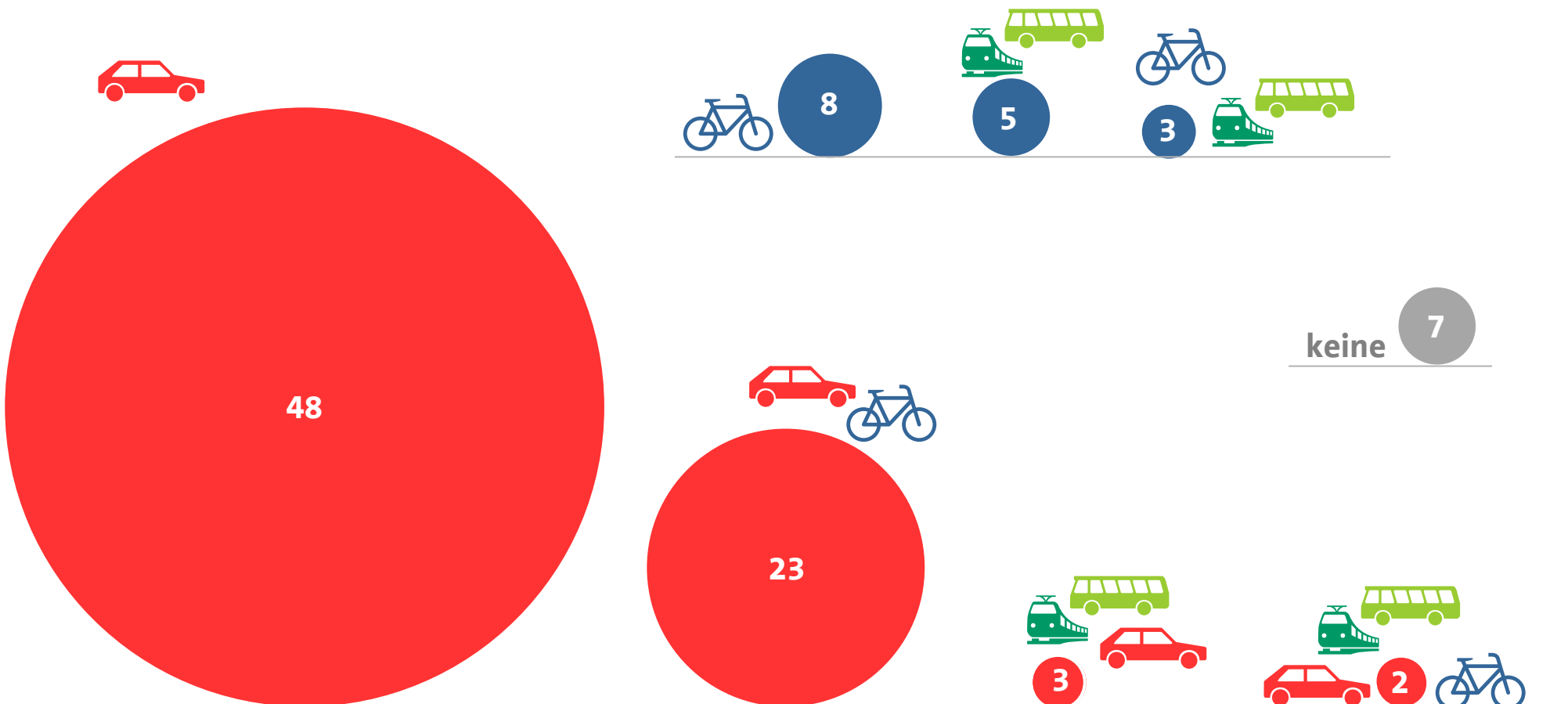
Angaben in Prozent, Abweichungen
von 100%: Rundungsdifferenzen

* Personen ab 17 Jahre



Verkehrsmittelnutzung im üblichen Wochenverlauf

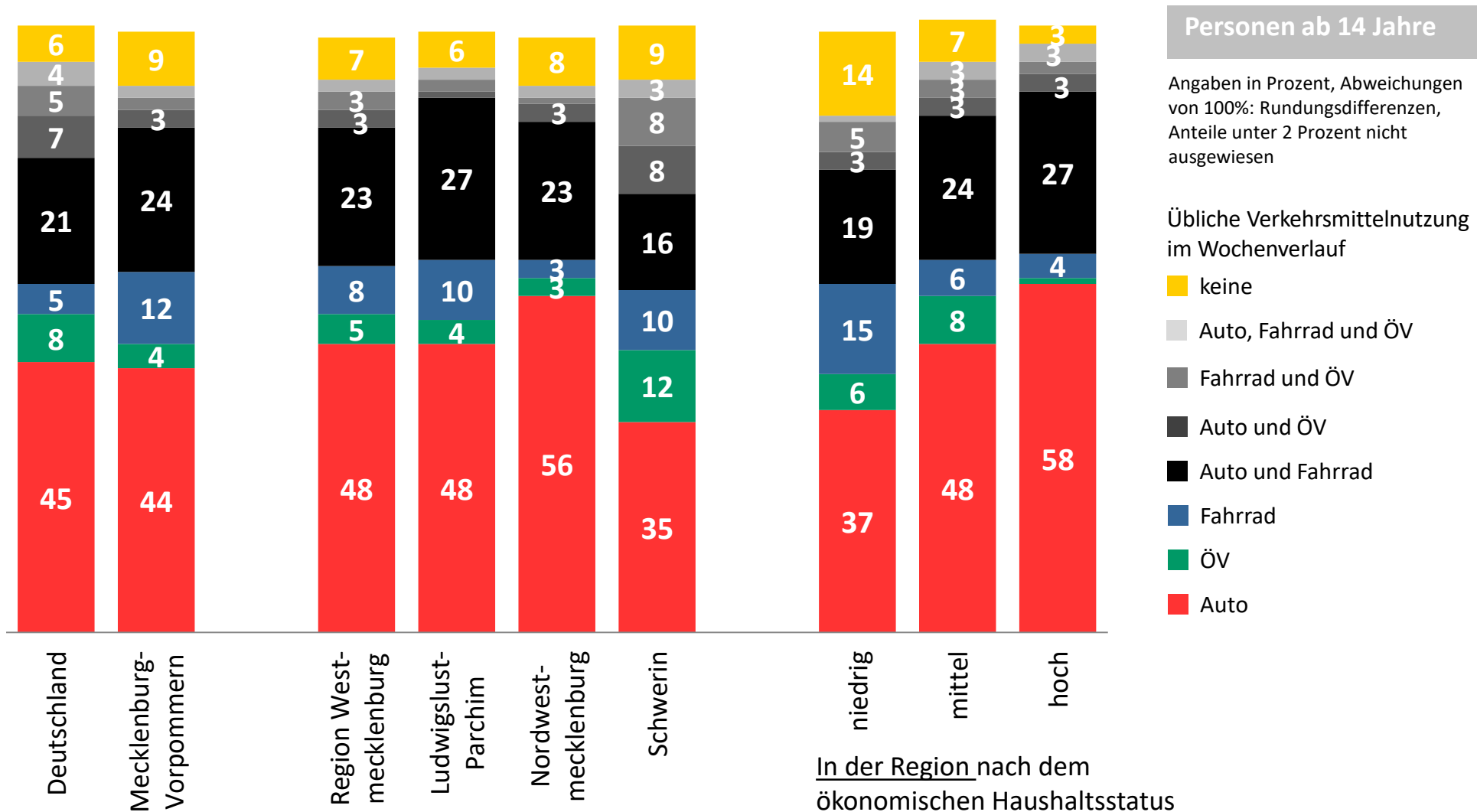
drei Viertel nutzen (auch) das Auto



Personen ab 14 Jahre, Angaben in Prozent

Übliche Verkehrsmittelnutzung im Wochenverlauf

das Auto dominiert, in der Stadt aber etwas weniger

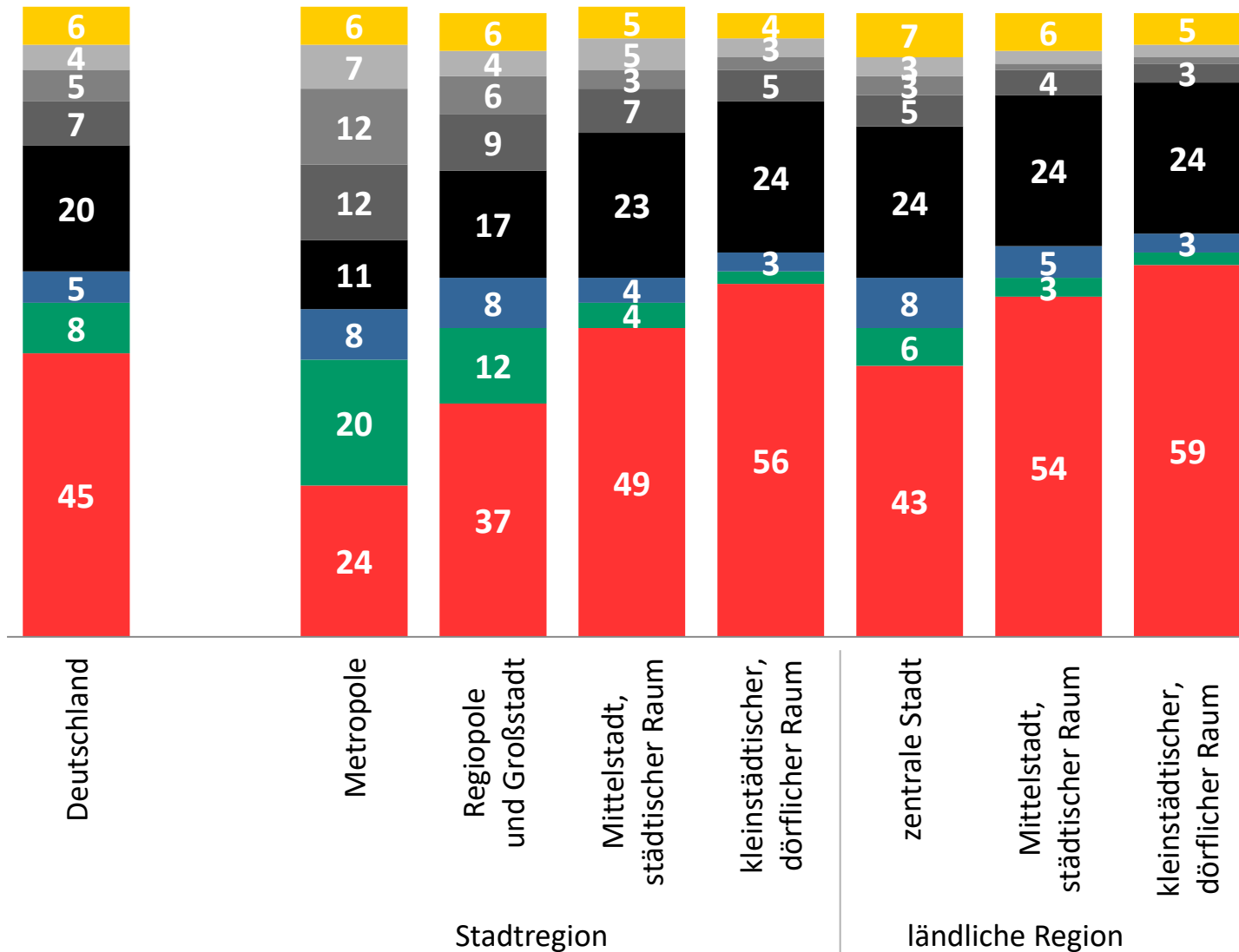


Übliche Verkehrsmittelnutzung im Wochenverlauf

deutliche Unterschiede nach Raumtyp



Mobilität
in Deutschland – MiD



Personen ab 14 Jahre

Angaben in Prozent, Abweichungen von 100%: Rundungsdifferenzen, Anteile unter 2 Prozent nicht ausgewiesen

Übliche Verkehrsmittelnutzung im Wochenverlauf

- keine
- Auto, Fahrrad und ÖV
- Fahrrad und ÖV
- Auto und ÖV
- Auto und Fahrrad
- Fahrrad
- ÖV
- Auto

Zusammenfassung



Mobilität
in Deutschland – MiD

- In den zentralen Mobilitätskenngrößen unterscheidet sich die Ergebnisse für den Regionalen Planungsverband Westmecklenburg kaum von den deutschlandweiten Ergebnissen.
- Unterschiede gibt es jedoch zwischen ländlichen und großstädtischen Räumen. So ist die Tagesstrecke in den ländlichen Räumen bei kürzerer Unterwegszeit etwas größer als in den großstädtischen Räumen.
- Der Pkw dominiert die Alltagsmobilität. Nur in Schwerin wird ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen dem MIV und dem Umweltverbund aus Rad-, ÖV- und Fußwegen erreicht.
- Das zeigt sich auch in der Pkw-Verfügbarkeit. Diese ist in den beiden Kreisen deutlich höher als in Schwerin und führt zu einer häufigeren Nutzung.
- Im Landkreis Ludwigslust-Parchim ist der Anteil der Personen, die ein Fahrrad besitzen am größten. Dort fahren auch vier von zehn Personen ab 14 Jahren mindestens wöchentlich mit dem Fahrrad.
- In Schwerin ist die Mehrheit der Bevölkerung sehr gut oder gut an das ÖPNV-Netz angeschlossen. Das führt zu einem Anteil von einem guten Drittel unter den Personen ab 14 Jahren, die die Busse und Bahnen mindestens wöchentlich nutzen, während diese Anteile in den beiden Landkreisen deutlich geringer ausfallen.
- Aufgrund der guten Anbindung ist das Potenzial für zusätzliche ÖPNV-Nutzungen (ohne zusätzliche Investitionen in neue Verbindungen) in der Stadt am größten.

Ansprechpartner

infas

Robert Follmer

Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419

Fax 0228/31 00 71

E-Mail r.follmer@infas.de

Dana Gruschwitz

Senior-Projektleiterin

Tel. 0228/38 22-431

Fax 0228/31 00 71

E-Mail d.gruschwitz@infas.de

Johannes Eggs

Projektleiter

Tel. 0228/38 22-525

Fax 0228/31 00 71

E-Mail j.eggs@infas.de



Claudia Nobis

Gruppenleiterin

Tel. 030/670 55-233

Fax 030/670 55-283

E-Mail Claudia.Nobis@dlr.de



Marcus Bäumer

Geschäftsführer

Tel. 0621/15 03 08 30

Fax 0621/15 03 08 22

E-Mail baeumer@ivt-research.de

infas 360

Michael Herter

Geschäftsführer

Tel. 0228/74 887-361

Fax 228/74 887-399

E-Mail m.herter@infas360.de

